

*Ammann, Geschworene und die ganze Gemeinde Triesen verkaufen den am Triesnerberg wohnhaften Georg und Crista Negeli, Bartli Schlegel, Martin Hilbi und Bastian Beck das Maiensäss Silum für 300 Gulden.*

*Or. (A), GemA Triesenberg U28. – Pg. 33,4/34,5 (Plica 5,1) cm. – Siegel von Ammann Thomas Walser in Holzkapsel abh.; Urkunde restauriert 1984, Schrift tw. beschädigt. – Rückvermerk (17. Jh.): Kauffbrieff Georg Negelins, Paulin Schlegell, Martin Hilbin, Crista Negellin vnd Bastian Beckh, all ab dem Trißnerberg, von ainer gantzen gemaind zue Trißen betreffndt ain meyenßeß am Trißnerberg.*

*Erwähnt: Klenze, Hippolyt Ludwig v. Die Alpwirtschaft im Fürstentum Liechtenstein. [Nachdruck der Ausgabe 1879]. Vaduz 1985, S. 39; Büchel, Johann Baptist. Geschichte der Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 214; Schädler, Albert. Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive und Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908), S. 121, Nr. 71; Büchel, Josef. Geschichte der Gemeinde Triesen. Hg. Gemeinde Triesen. Vaduz 1989, Bd. 1, S. 155 u. 226.*

l<sup>1</sup> ¶ Wjr aman, geschworne vnd gantze gemaind zue Trisen jn der herrschafft Vadutz gelegen ¶ l<sup>2</sup> bekennen öffentlich, samendt- vnd sonderlich mit disem brieff für vnß, all vnser erben vnd nachkomen, das wir mit zeitlicher l<sup>3</sup> vorbetrachtung vnd zuuor gehabtem rath, auch guetem wüssen vnd willen ohne hindergangen, zue verhüedung vnßers merkhlichen l<sup>4</sup> schadens, aines vffrechten redlichen stethen vesten ewigen ymerwendten vnd vnwiderrüefflichen khauffs, wie der jhmer guet l<sup>5</sup> crafft vnd macht hat, haben soll, kan vnd mag, vffrecht vnd redlich verkhaufft vnd zuekhauffen geben haben, geben auch hiemit l<sup>6</sup> wüssendtllich vnd jn krafft dis brieffs zuekhauffen den erbaren Georg Negelin, Partlin Schlegel, Martin Hilbin, Crista Negelin l<sup>7</sup> vnd Bastian Beckhen, allen wonhafft am Trißnerberg, auch allen jren erben vnd nachkhomen, benantlichen ain meyenseßlin l<sup>8</sup> genandt die Salums<sup>1</sup>, stost vffwerdts dem landnach an den Wyßflecken<sup>2</sup>, gegen dem Rein an Trißnerberger aigne güetter, ab- l<sup>9</sup> werdts dem landnach an die Ferchen<sup>3</sup>, gegen dem berg an die alpp Burgeyli<sup>4</sup>. Vnd dan auß dem Verchen thürlin hinauff vff Kay- l<sup>10</sup> serß Boden<sup>5</sup> an den selben marchstain vnd auß dem marckstain hinauff an den Weyßen Stain<sup>6</sup> über die höchy hinab biß an l<sup>11</sup> den Wißflecken. Darnach an allen güetteren hinumb wider biß an das Ferchen thürlin, daruff stath zuuor ain weg, l<sup>12</sup> so die Burgeyler des jars ain mal zue vnd von der alpp gestrackhs zuefaren haben, vber den weg, weiter nit verkhömeret l<sup>13</sup> noch beschwerdt, sonder ledig vnd aigen. Es hat auch an disem jetzt bemelten meyenßes Georg Negelin für sich selbst den driten l<sup>14</sup> thail kaufft vnd dan die zwen thail dise vier obgemelten mit ainanderen gemain. Hierauff ist diser vffrecht vnd redlich l<sup>15</sup> kauff zuegangen vnd beschechen, benantlichen vmb drey hunderdt guldin guetter Costantzer münz genemer Veldkhircher wer- l<sup>16</sup> ung, die besagte kööffere vnß, den verkhöufferen, nach vnserm völigem benüegen außgericht vnd bezalth, derwegen denen kööfferen, l<sup>17</sup> auch allen jren erben vnd nachkhomen vnd wer deßhalber verners quitierens bedarff, hiemit vnd jn crafft diß brieffs bester l<sup>18</sup> form quitierente. Hierauff vnd dem allem nach mögen besagte kööffere, jre erben vnd nachkhomen, obbemelt meyenßes, l<sup>19</sup> wie söliches jn bemelten seinen zeilen vnd marckhen begriffen, nun hinfüro jhmer vnd ewiglich rüewicklich jnhaben, nutz- l<sup>20</sup> en nießen, widerumb verkhauffen ver-

thauschen versetzen vnd vberal jn all ander weg damit handeln, schalten, walthen thuen l<sup>21</sup> vnd laßen, als mit anderen jren eigenthümlichen güetteren vnuerhinderet von vnß vnseren erben vnd nachkhomen, auch l<sup>22</sup> sonst allermenigklichs, dan wir für vnß, vnser erben vnd nachkhomen vnß desselben gantzlich vnd allerdings verzigen vnd l<sup>23</sup> begeben haben, verzichten vnd begeben vnß auch hiemit wüssendtllich vnd jn crafft diß brieffs, daran auch ainiche l<sup>24</sup> ansprach, vorderung, recht noch gerechtigkeit niemerme zu haben, zu suochen noch zue gewinnen jn kain weyß vnd weg, l<sup>25</sup> sondern obberüerden khauffs halben erzelter maßen gegen menigklich wo, wan vnd wie oft köüffere oder jre erben dessen l<sup>26</sup> bedürfftig vnd von nöthen sein werden für allen jren anhang recht gewehren vnd tröstern zue sein ains jeden insonderlich<sup>a)</sup>, l<sup>27</sup> ohne jren kosten vnd schaden. Darzue auch allen vnd jeden jnhalt vnd mainung diß brieffs wahr vest steth vnd vnuerl<sup>28</sup> brechenlich zue halten, wellen wir hiemit vnßeren waren trewen vnd glauben an recht geschworener aidtstadt ge- l<sup>29</sup> lobt vnd versprochen haben, getreulich vnd vngefahrlich. Dessen zue wahren vrkhund haben wir mit vleiß l<sup>30</sup> vnd ernst gebethen vnd erbethen den ersamen vnd weyßen herren Thoman Walßer<sup>7</sup>, derweillen landtaman der l<sup>31</sup> herrschafft Vadutz, wohnhafft zue Schan, das er sein eigen jnsigell (doch jme, vnsern erben vnd nachkhomen jnn l<sup>32</sup> allweg ohne schaden) offendtlich hieran gehenckht hat. Der geben jst den fünffzehenden monats tag februarii l<sup>33</sup> des eingehndten sechtzechen hundertisten vnd ailfften jaren.

<sup>a)</sup> Lesart unsicher, Schrift stark verblasst.

<sup>1</sup> Silum, Gem. Triesenberg. – <sup>2</sup> Wissfläcka, ebd. – <sup>3</sup> Färcha, ebd. – <sup>4</sup> Bargälla, ebd. – <sup>5</sup> Unbekannt, ebd. zu suchen. – <sup>6</sup> Wissa Stei, nicht lokalisiert, ebd. – <sup>7</sup> Thomas Walser, erw. zw. 1597/1611.